

Die Geschichte vom Olympiastadion, das keiner will und keiner braucht

Hamburg hat etwas Besseres verdient.

NOlympia ist ein breites Bündnis von Menschen aller Lebensbereiche. Uns vereint die Überzeugung, dass Olympische & Paralympische Spiele für Hamburg mehr Probleme schaffen als Zukunftschancen eröffnen.

Stimme am 31.05.
mit **NEIN** zu Olympia!



Wo wir herkommen

Olympia kein Fokus für Hamburg | Abriß des Olympiastadions

- 1998 Instandhaltung zu teuer. FH Hamburg verkauft Olympiastadion für 1 DM an den HSV
- 1998-2000 HSV verpflichtet zu **Abriß Olympiastadion** und **Neubau** (S.9) Fussballstadion (Volksparkstadion)
- FHH Recht zur Mitbenutzung des Stadions für sportliche, kulturelle oder kirchliche Veranstaltungen, deren Ausrichtung von gesamthamburgischer Bedeutung sind
 - Werbefreie & ggf mietfreie Überlassung für bestimmte Veranstaltungen (nur Betriebskosten)
 - Bspw. Turnfest, Hockey (WM/EM Amateure), Olympia
- 2020 HSV verkauft das Grundstück an FH Hamburg für 23.5 Millionen €
- Senat verpflichtet HSV zu Modernisierungsmaßnahmen, die die Teilnahme an der UEFA EURO 2024 ermöglichen
 - HSV erhält Erbbaurecht bis 2087; Verlängerung bis 2117 möglich (NB: FC St. Pauli bis 2110)
 - Erbbauzins: 1.8% des Verkaufspreises, angepasst an Verbraucherpreisindex
 - Beibehaltung Mitbenutzungsrechte s.o.

Ein Stadionproblem entsteht

DOSB-Bewerbungskriterienänderung generiert Stadionproblem

Juli 2024

- [MOU](#) zur [Olympiabewerbung](#) als gemeinsame Bewerbung; Nutzung bestehender Infrastruktur
- Hamburg (kein Olympiastadion) und Berlin (Olympiastadion) arbeiten an gemeinsamer Bewerbung

Anfang 2025

- Die Bewerbungskriterien werden im laufenden, vom DOSB verantworteten, Verfahren hin zu “Single City” geändert.
- Hamburg und Berlin trennen sich ([Taz](#), [NDR](#))
 - Hamburg benötigt eine Olympiastadionlösung

Eine fixe Geschichte wird erfunden

Der Mythos des zerfallenden Volksparkstadions wird geboren

“Die Idee [einer neuen Multifunktionsarena] sei keineswegs für die Spiele allein ersonnen worden, sondern ohnehin nötig gewesen, sagt Grote“, Die Zeit, 1.06.2025

Es ist zu befürchten, dass in den 40er, spätestens in den 50er Jahren die Instandhaltungskosten die Kosten eines Neubaus deutlich übersteigen würden“
Eric Huver, Mopo 1.01.2026

Ein problemlösendes Zielbild & Bedürfnis werden gesetzt

Vorbild Bernabéu in Madrid.

Neue Arena für 60-65 tsd. Zuschauer.

Umbau zu Fußballstadion mit 70-75 tsd. Zuschauern.

Ein Investor soll es bauen.

„Wenn in Zukunft Stars wie Taylor Swift oder Bruce Springsteen auf Tournee gehen, locken solche Multifunktionsstadion sie in die Stadt“

Hamburger Abendblatt, 19.12.2025, Steffen Rülke

Die Blase platzt

Keine Bedarfsanalyse

Es gibt keine Bedarfsanalyse jenseits von "Gesprächen mit dem HSV" für eine Multifunktionsarena Drs 23/0423, Frage 6

Stadionlaufzeit verlängert

- Bis 2051 verlängert
- [Ausbau](#) 2026/27 geplant

insgesamt TEUR 24.715. Die Restnutzungsdauer für das Volksparkstadion wird infolgedessen bis 2051 (Vorjahr 2041) geschätzt. Aufgrund der Anpassung der (Rest-)

HSV Jahresabschluss 30.Juni 2024, S8

Bedarf durch Volksparkstadion befriedigt

- [Taylor Swift, 23./24.07.2024](#) "The Eras Tour"
- Bruce Springsteen, [15.07.2023](#) "2023 International Tour"; 2008 "Magic Tour"
- The Weeknd, [2.07.2023](#) "After Hours till Dawn"
- Beyoncé, [21.06.2023](#), "Renaissance World Tour".
- Ed Sheeran, [4.,5., 6.07.2025](#), "Mathematics Tour"

Extrem teures Vorbild

Plankosten \$500-575 Millionen

Istkosten \$1.760 Millionen

Quellen: The Athletic: [Real Madrids Bernabéu stadium renovation costs stand EUR 1.76bn](#), [El País](#) 11. Nov 2023

Wirkungen des "Sowieso" im Kontext Olympiabewerbung

Massive IOC Ansprüche entstehen, kein Problem für DOSB

- Otto Fricke, [DOSB Präsident, 30.03.2026](#):
Wegen des Krieges im Nahen Osten muss Deutschland auch für 2036 bereit sein die Spiele ausrichten zu können
 - D.h. wir fokussieren auf 2040 (=50 Jahre nach der Einheit) interessant; verbindlich ist aber die Zusage für alle drei Zeitpunkte
- Mit der Bewerbung verpflichtet sich der Senat gegenüber dem IOC (das einen Anspruch hat), auch 2036 schon ein Stadion vorhalten zu können
 - D.h. die U5 (Arenen) werden in einer sich als klimapositiv verstehenden Bewerbung mit in die Beschleunigungsverpflichtung reingezogen
- DOSB [bestätigt](#) Erfüllung der sportfachlichen Mindestkriterien zu Wettkampfstätten...denn Hamburg haftet ja dafür

Konsequenz - Der Senat wird erpressbar

- Die Lieferzeitraum für ein Stadion schrumpft täglich
- Ein möglicher privater Investor hat Zeit...
- Der HSV auch, denn sein Stadion ist bis 2051 betriebsfähig und er steckt gerade weiter [Geld in die Stadion](#)expansion
- Die Verhandlungsposition des Senats wird täglich schwächer

Erste “Lösegelder” werden formuliert

[HSV, 18.02.2026](#)

- Heimstatt des HSV nur dann, wenn
 - Spielfeldnähe wie heute
 - Gestaltungshoheit bei HSV und Fans
 - Betriebswirtschaftlich besser als Betrieb, Instandhaltung und Abriss des HSV eigenen Stadions & bisheriger Mietvertrag bis 2087 (+ Verlängerung)

...und steigern dadurch die Erpressbarkeit weiter

Ein **Investor** soll

- ohne Bedarfsanalyse
- ein Stadion nach Vorbild des Bernaubéu Stadions für 1.4 Mrd. € bauen
- gleichzeitig die Gestaltungshoheit an den HSV und seine Fans übertragen
- mit der Vermietung an den HSV, denselben betriebswirtschaftlich besser stellen als derzeit (also: Betrieb, Instandhaltung und Abriss des HSV eigenen Stadions & bisheriger Mietvertrag bis 2087 (+ Verlängerung) wären im Mietvertrag berücksichtigt)
- bis 2036 oder 2040 oder 2044 liefern
- Bau und Rückbau einer temporären Leichtathletikarena für die Spiele ermöglichen
- +Nebenbedingungen des derzeitigen Zugangs durch die FHH aus dem derzeitigen Vertrag erfüllen

Elbtower 2.0 ist das wahrscheinliche Szenario

- Um die “Nebenbedingungen” berücksichtigen zu können, wird ein Investor “skin in the game” durch die Stadt fordern
- Beteiligungshöhe bis 49% wahrscheinlich
- Auf ein neues: Injektion von 700 Mill. € Steuergeldern + mind. 100 Millionen € für Bau und Abbau der für Olympia notwendigen Leichtathletikanlage

Zusammenfassung

- Das konzeptrelevante Großprojekt*, das jenseits des Finanzrahmens liegen soll (“sowieso-Bau”) rückt vom “jenseits” ins “diesseits” des Finanzrahmens
- Der Zeitpunkt 2036 gießt weiter Öl ins Ausgabenfeuer, weil die Schienenanschlüsse um vier Jahre beschleunigt werden müssten - was unrealistisch ist und weitere Kostenexplosionen bei der U5 bedeuten würde
- Der Senat ist jetzt schon erpressbar und wird wie beim Elbtower in Form einer Beteiligung einknicken
- Das Risiko i.H.von €700 Millionen € Beteiligungskosten+ mind. 100 Millionen € Bau & Umbau Leichtathletikanlage ist nicht budgetiert

**Es ist unsere Stadt.
Lassen wir sie uns
nicht aus der Hand
nehmen.**

**Stimme am 31.05.
mit NEIN zu Olympia!**



NOLYMPIA
HAMBURG